

## Total beglückt: Hochzeit der Jecken

**Kiel** – Die trauen sich was, diese Jecken: Erstmals gab sich im Kieler Ratssaal ein Paar das Ja-Wort. Und damit erstürmten Ihre Lieblichkeit Prinzessin Wiebke I. und Seine Tollität Prinz Sven I. nicht nur die Herzen ihrer Gäste, sondern übernahmen bis Aschermittwoch auch das Zepter der Stadt.

Nur wenige waren eingeweiht, die Überraschung beim traditionellen Empfang im Rathaus und der Schlüsselübergabe an die Spitzen des Karnevals war groß. Da war für Oberbürgermeister Torsten Albig jeder Widerstand zwecklos: „Ich seh', ihr seid total beglückt! Das ist schon schräg, das ist verrückt! Statt Politik, statt Selbstverwaltung, regiert die Liebe hier im Raum“, verkündete er dem glänzenden Paar in städtisch rot-weißen Tracht in der Bütenrede.

Kennen gelernt haben sich Wiebke Karnitz und Sven Godeschweger vor elf Jahren. „Im Karneval habe ich sie immer näher kennen- und noch mehr lieben gelernt“, gesteht



Standesbeamtin Gisela Reuter traute Ihre Lieblichkeit Prinzessin Wiebke I. und Seine Tollität Prinz Sven I., hier mit den Trauzeugen Tanja und Volkmar Johnen aus Siegburg.  
Foto Dreyer

der royale Bräutigam. Seinen Antrag hatte er beim De Höhner-Konzert in der Köln Arena geplant, doch das war leider nicht machbar. Und so kam der „Antrag spontan, mitten beim Einkaufen in der Ringstraße, auf Knien“, erklärt die strahlende Braut am Hochzeitstag, „aufgeregt mit Puddingbeinen“.

Gaben sie sich vormittags noch bei Standesbeamtin Gisela Reuter im Ratssaal das Ja-Wort, wurde abends kräftig beim Prinzenball im Schloss gefeiert. „Wer kann schon sagen, dass er seine Hochzeit mit 350 Leuten gefeiert hat, die dafür alle auch noch Eintritt bezahlt haben“, amüsiert sich das Paar königlich. Närrisch

konsequent gehen sie auch die Flitterwochen bis zum Aschermittwoch an: „Wir haben viele kleine Reisen, vor allem in die Alten- und Pflegeheime“, sagt Ihre Tollität Sven I.

Verraten haben sie ihre Pläne übrigens nur dem Komitee Kieler Karneval, der ihnen die Trauung im Ratssaal ermöglichte. „Da gab es von Seiten

der Stadt überhaupt keine Schwierigkeiten“, erklärt die Prinzenpaar-Betreuerin Dorit Schwerdt. Der royale Nachwuchs beobachtete das Geschehen im Rathaus mit großen Augen: Vielleicht übernehmen Ihre Niedlichkeit Karen I. und Seine Naivität Lars I. diese Tradition später ja auch einmal. eye